



AFP via Getty Images

## Wer hat Jason Arday getötet?

- Stephen Flurry
- [18.08.2026](#)

Jason Arday, der Cambridge-Professor, der vor den Augen der ganzen Welt als Betrüger entlarvt wurde, hat sich letzte Woche das Leben genommen. Auf der einen Seite liegt die Schuld bei den Medien.

- Der Londoner Bürgermeister Sadiq Khan bezeichnete dies als „eine schädliche öffentliche Bloßstellung, der andere Menschen in seiner Position schlichtweg nicht ausgesetzt gewesen wären“.
- M.P. Zarah Sultana schrieb: „Wäre Jason Arday ein weißer Akademiker aus der Mittelschicht, wäre er nicht in dieser Weise von der britischen Presse verfolgt worden.“
- Autor: Ibram X. Kendi schrieb: „Ein bekannter schwarzer Wissenschaftler, der sich gegen Rassismus einsetzt, zu sein, bedeutet zu wissen, dass man zur Zielscheibe wird.“ Der Titel seines Essays lautet: „Die Medien haben Jason Arday gelyncht.“

Diese Reaktion macht deutlich, was sowohl in Großbritannien als auch in Amerika alles nicht stimmt. Die Eliten nutzen jeden Vorwand, um Rassismus zu beklagen. Arday wurde nicht gelyncht – er hat sich das Leben genommen. Er ist derjenige, der für seinen Tod verantwortlich ist.

- Es **gibt** jedoch eine Organisation, die eine unterstützende Rolle gespielt hat. Die Bösewichte sind nicht jene in den Medien, die seinen Betrug aufgedeckt haben. Es waren die Vertreter der Wissenschaft, die dies ermöglicht haben.

Die gesamte Geschichte verdeutlicht die Missstände im Hochschulwesen. Die Universität Cambridge hat einen offensichtlichen Betrugsfall auf ein Podest gestellt. Nach eigenen Angaben der Universität muss diese nun ihr eigenes Einstellungsverfahren untersuchen. Irgendwie ist die Institution, die Arday ins Leben gerufen hat, zum am wenigsten thematisierten Akteur in ihrem eigenen Skandal geworden.

- Die Universität Cambridge und die übrigen britischen Eliten sind nicht bereit, diesbezüglich irgendeine Korrektur zu akzeptieren. Sie lernen nicht aus ihren Fehlern: Sie sind zu arrogant, um zu glauben, dass sie Fehler machen. Stattdessen machen sie Rassismus für ihre Probleme verantwortlich.

Arday selbst verhielt sich genauso. Dr. David Harris, emeritierter Professor an der Plymouth Marjon University, schrieb an Arday wegen seiner „Bedenken hinsichtlich Plagiaten“. Arday warf ihm „Mobbing und Belästigung“ vor.

- Seit seiner Geburt war er von Menschen umgeben, die ihm sagten, er sei brillant und etwas Besonderes. Infolgedessen konnte er keine Kritik annehmen und nicht zugeben, dass er Unrecht hatte.

Herbert W. Armstrong bezeichnete dies als den „intellektuellen Sauerteig“, der das Hochschulwesen untergräbt. In Arday sehen wir, wie dieser Sauerteig auf die Spitze getrieben wird.

- Anstatt den Schülern zu zeigen, was sie nicht wissen, verleiht das Bildungssystem dieser Welt ihnen angesehene Abschlüsse und vermittelt ihnen das Gefühl, über ein umfangreiches Wissen zu verfügen, das die meisten anderen nicht besitzen. Es lässt sie aufgehen, so wie Hefe einen Laib Brot aufgehen lässt. Und wenn ihnen jemand sagt, dass sie Unrecht haben, oder ihre Schwächen aufzeigt, können sie das nicht ertragen.

Das Problem bestand nicht darin, die Wahrheit über Jason Arday zu sagen. Jahrelang über ihn gelogen zu haben, war es.

Für die überwiegende Mehrheit wird dieser intellektuelle Impuls nicht so unmittelbar verhängnisvoll sein wie für Arday. Doch wie viele Millionen Menschen gehen durch das Leben und weigern sich, sich korrigieren zu lassen, weil sie zwar über umfangreiches Wissen in materiellen Belangen verfügen, aber nichts von geistlicher Wahrheit wissen?

- Das Ergebnis: Millionen von Menschen, die glauben, alles zu wissen und denen man nichts beibringen kann.

Wer sich weigert, sich korrigieren zu lassen geht dem Tod entgegen (Sprüche 29, 1). Die Universität Cambridge und die britische Elite beschreiten weiterhin diesen Weg. Werden Sie das tun?

**Russland hat zehn neue Startbasen für Drohnen errichtet:** Russische Streitkräfte haben mindestens zehn Militärstützpunkte in der Nähe der Grenzen zur Ukraine und zu Belarus errichtet oder ausgebaut, um Schwärme neuer, strahlgetriebener Drohnen gegen die Ukraine einzusetzen, wie der „Telegraph“ am Sonntag berichtete. Die Strategie zielt darauf ab, die ukrainische Luftabwehr zu überfordern und zu durchbrechen, indem von mehreren Standorten aus gleichzeitig eine große Anzahl von Drohnen gestartet wird. Diese Entwicklung ist ein weiteres Zeichen des [unbeugsamen Eroberungsstrebens](#).

**Russland stationiert Kriegsschiff in der Nähe von Deutschland:** Die russische Fregatte „Admiral Kasatonov“, von der bekannt ist, dass sie atomwaffenfähige Marschflugkörper an Bord führt, wurde letzte Woche in der Nähe der deutschen Insel Fehmarn in der Ostsee gesichtet. Russland hat sich zu dieser Truppenstationierung nicht geäußert, doch sie macht deutlich, dass Europa im Osten einer aktiven und aggressiven Macht gegenübersteht.

**Der kanadischen Regierung wird vorgeworfen, eine ältere Frau gegen ihren Willen „euthanasiert“ zu haben:** Brigitte Stegemann wurde am 10. Juli von Mitarbeitern des kanadischen Programms „Medical Assistance in Dying“ getötet. Stegemann hatte sich zuvor geweigert, sich von der Regierung töten zu lassen, da sie dies als eine Form des Selbstmords betrachtete, was ihrem christlichen Glauben widerspricht. Während sich ihre Enkelin, die als „Hauptansprechpartnerin für alle medizinischen und pflegerischen Entscheidungen“ fungierte, jedoch im Urlaub befand, trafen sich Mitarbeiter der MAID am 7. Juli mit Frau Stegemann, kamen zu dem Schluss, dass sie in der Lage sei, eine eigene Entscheidung zu treffen, und hielten fest, dass sie sterben wolle. Drei Tage später kehrten sie zurück und töteten sie, angeblich ohne die erforderliche abschließende mündliche Zustimmung von Stegemann. Unabhängig von den Umständen ist Sterbehilfe [„medizinischer Mord“](#).